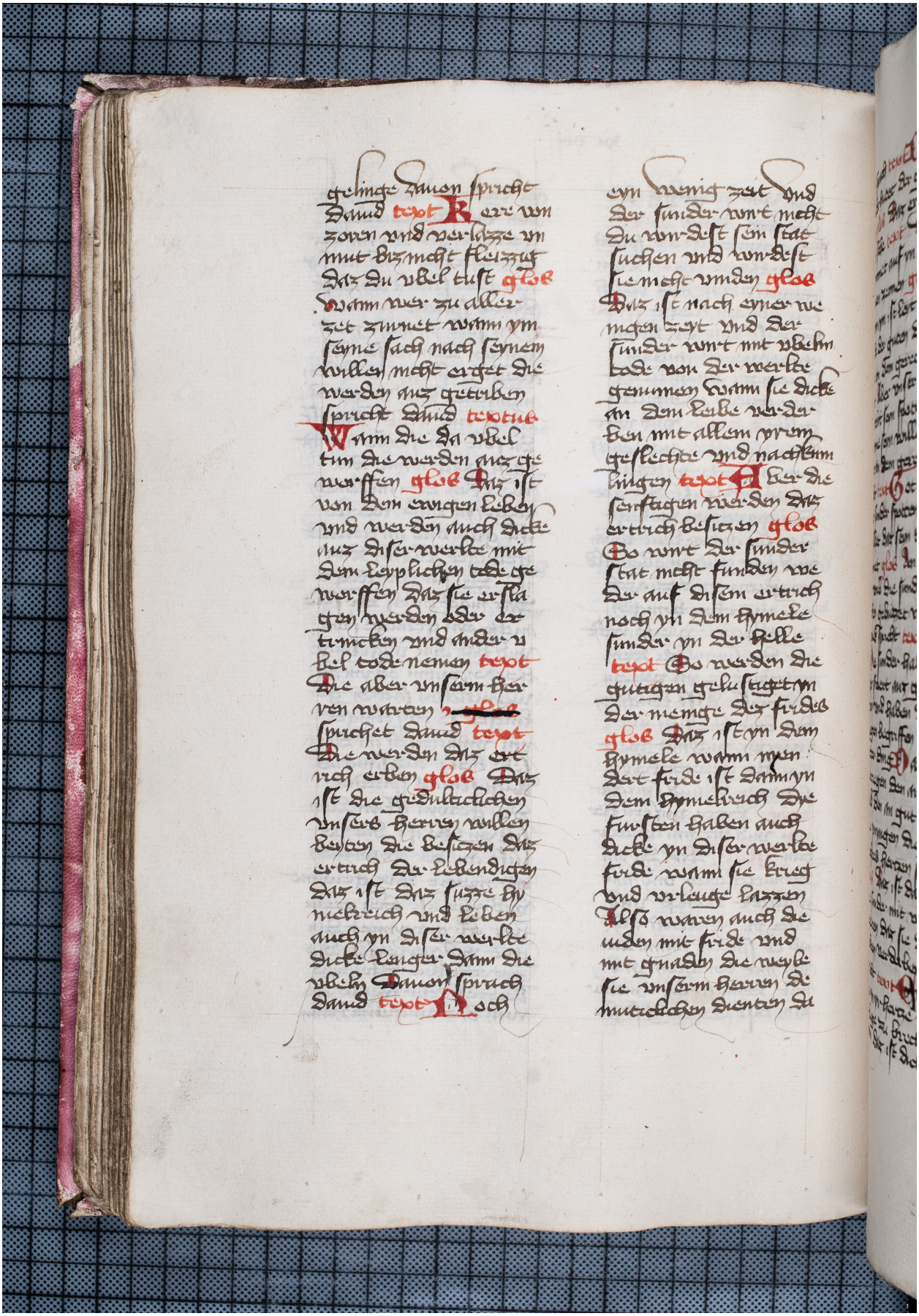
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



gelinge Danon spricht
Dauid text R ere von
zoren vnd verlazze vn
mut biz mecht fleizzig
daz du vbel tust glos
Wann wer zu aller
zeit zimet wann vm
seine sach nach seinem
willen mecht erfet die
werden auz geteilen
spricht Dauid textus
Wann die da vbel
tun die werden auz ge
worffen glos Daz ist
von dem ewigen leben
vnd werden auch dicke
auz diser werlte mit
dem leyplichen tode ge
worffen daz sie erscla
gen werden oder er
trinken vnd ander v
bel tode nemen text
Die aber vnserm her
ren warten ~~glos~~
spricht Dauid text
Die werden daz ert
reich erben glos Daz
ist die gedultigen
vnsers herren willen
beyten die besitzen daz
ertreich der lebendigen
daz ist daz suzze ho
mechreich vnd leben
auch vn diser werlte
dicke langer denn die
vbeln Danon spricht
Dauid text Noch
vm wenig zeit vnd
der sunder wirt mecht
du wirdest sein stat
suchen vnd wirdest
sie mecht vinden glos
Daz ist nach einer we
nigen zeit vnd der
sunder wirt mit vbelm
tode von der werlte
genumen wann sie dicke
an dem leibe werden
mit allem prem
geslechte vnd nachkum
lingen text A ber die
sanftigen werden daz
ertreich besitzen glos
Do wirt der sunder
stat mecht finden we
der auf disem ertreich
noch vn dem himele
sunder vn der helle
text Do werden die
gutigen gelustigen vm
der menigi der fridis
glos Daz ist vn dem
himele wann man
dort fride ist Dann vn
dem himelreich die
funften haben auch
dicke vn diser werlte
fride wann sie kriegt
vnd verlaugt lazzen
Also werden auch die
uden mit fride vnd
mit genadn die weyle
sie vnserm herren di
mutigeln dienten du